



**Fachhochschule Graubünden**  
University of Applied Sciences

*Institut für Bauen im alpinen Raum*

# Machbarkeitsstudie Erweiterung Schulhaus Farb Schiers

Module: Strategische Planung in Ergänzung mit Raum- und Regionalplanung  
Bachelorstudiengang Architektur FS26



## **Impressum**

### **Auftraggeberin**

Gemeinde Schiers, Bahnhofstrasse 3, 7220 Schiers

### **Dozierende**

Strategische Planung - Prof. Robert Albertin, Architekt und Bauberater

Raum- und Regionalplanung - Michael Ruffner, Raumplaner

### **Erstellung**

Februar 2026

# Semesterinformation

## **Strategische Planung und Raum- und Regionalplanung**

Im Frühjahrssemester wird in den Modulen strategische Planung und Raum- und Regionalplanung ein gemeinsames Projekt bearbeitet. Es wird eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Schulanlage Farb in Schiers erarbeitet.

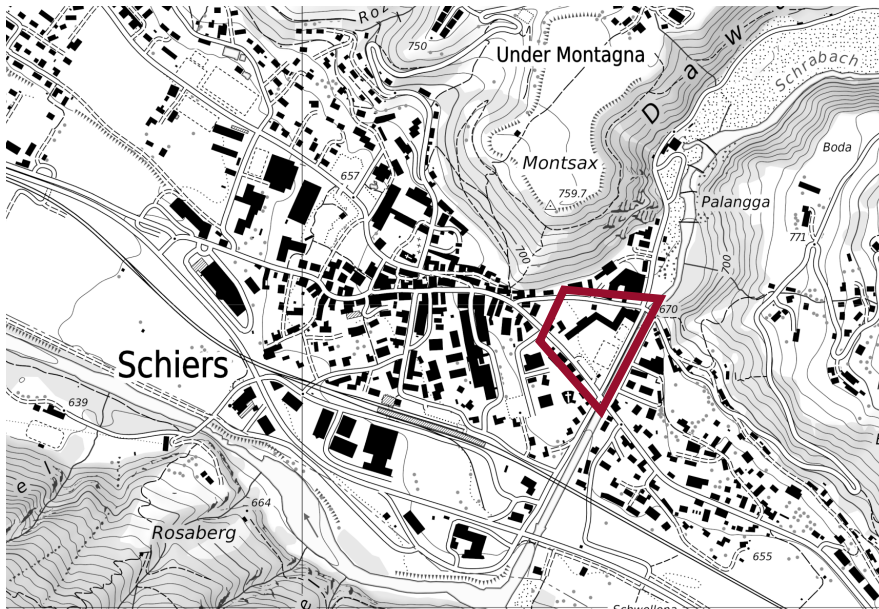
### **Dozierende**

Strategische Planung – Prof. Robert Albertin

Raum- und Regionalplanung – Michael Ruffner

# Einleitung

Die diesjährige Semesteraufgabe widmet sich einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Schulanlage Farb in Schiers. Ziel ist die Entwicklung einer zukunftsorientierten, nachhaltigen und integrierten Schulanlage welche die Anforderungen des Lehrplans 21 umsetzt und das Konzept für das Umfeld einen städtebaulichen Mehrwert bringt.



Bearbeitungsperimeter Schulhaus Farb in Schiers

# Ausgangslage

## Schulanlage Farb

Die Schulanlage Farb in Schiers soll im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich ihrer baulichen und betrieblichen Entwicklung überprüft werden. Der Perimeter umfasst die Parzellen 316 mit einer Fläche von 10861 m<sup>2</sup> sowie 317 mit einer Fläche von 1694 m<sup>2</sup>. Die Parzellen liegen in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ZöBA.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Überprüfung der baulichen, funktionalen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit einer Weiterentwicklung der Schulanlage. Dabei sind insbesondere die pädagogischen Anforderungen gemäss Lehrplan 21 zu berücksichtigen.

## Pädagogisches Konzept Lehrplan 21

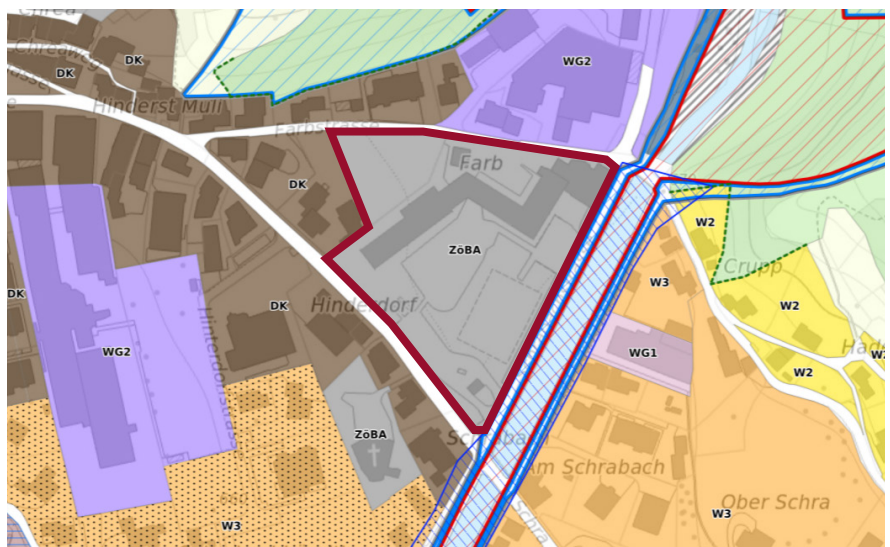
Die räumliche Konzeption hat die Anforderungen des Lehrplans 21 zu unterstützen. Dies umfasst insbesondere ein flexibles Raumprogramm, Differenzierungsräume, Gruppenräume sowie Zonen für individuelles und kooperatives Lernen. Ebenso sind zeitgemässe Infrastrukturen für digitale Lernformen vorzusehen.

## Ergebnis

Die Machbarkeitsstudie soll eine Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen bilden. Sie zeigt mögliche Entwicklungsszenarien auf und bewertet diese hinsichtlich Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und langfristiger Nutzungsqualität.

Ausschnitt Zonenplan mit  
Planungsperimeter

■ ZöBA  
Zone für öffentliche Bauten  
und Anlagen



# Aufgabenstellung

Gesucht wird ein qualitativ hochstehendes Neubau/Erweiterungsprojekt, welches sich in das Ortsbild einfügt und auf die bestehende Bausubstanz Rücksicht nimmt. Die Gesamtanlage «Farb» soll zu einem einladenden Begegnungsort für die Altersklassen Zyklus 1 und 2 (ohne Oberstufe) werden und die an eine Schule als Ort der Förderung der Kreativität, der Lernbereitschaft sowie des sozialen Zusammenseins gestellten Bedingungen erfüllen. Der Überbauungsvorschlag soll zudem:

- Funktional überzeugen und reibungslose Abläufe für die unterschiedlichen Nutzungsansprüche im Innern und Äusseren gewährleisten,
- In Bezug auf Erstellung, Betrieb, Unterhalt und Energie nachhaltig sein,
- In Bezug auf die Umgebung klar definierte Nutzungszuweisungen enthalten,
- Das formulierte Raumprogramm berücksichtigen.



Bearbeitungsperimeter der Machbarkeitsstudie

# Vorgaben für die Bearbeitung

- Bearbeitungsperimeter: Der Betrachtungsraum umfasst das Schulareal Farb mit den Parzellen 316 und 317.
- Kontakt mit Behörden: Direkte Abstimmungen mit Gemeinde- oder Kantoneinrichtungen sind nicht erlaubt.
- Materialien: Die Nutzung der bereitgestellten Grundlagen ist verpflichtend.

## Rechtliche und planerische Vorgaben

Die Entwürfe sind im Rahmen der folgenden rechtlichen und planerischen Vorgaben zu entwickeln:

- Baugesetz Schiers
- Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan
- Lehrplan 21
- Raumprogramm Gemeinde

## Bereitgestellte Unterlagen

	Datum	Format
Pläne Schulhaus Farb	15.01.2026	PDF
Raumprogramm	24.02.2026	Excel
Modellfotos	02.02.2026	JPG
Modellgrundlagen	05.02.2026	DWG



Arbeitsmodell der Testplanung in Siebnen (Modul Strategische Planung 2024)

# Raumprogramm

## Raumplan Schule

Bezeichnung	BESTAND			SOLL	
	Anzahl	Raumgrösse in m2	Total	Anzahl	Raumgrösse
Klassenzimmer	10	63	630	12	7
Klassenzimmer Reserve	0	63	0	2	7
Gruppenräume	4	25	100	12	2
SHP-Zimmer (Für Arbeit mit kleineren Gruppen, max. 12 Kinder)	2	63	126	4	5
DaZ-Zimmer (Deutsch als Zweitsprache)	0	0	0	1	2
Logopädiezimmer (auch für ISS nutzbar, Logopädiepensum geschätzt 130%)	1	23	23	2	2
TTG- Textilräume (Handarbeit) (28 Lektionen, bei einer LP in einem Zi lösbar, sonst 2)	1	63	63	1	7
Materialraum TTG-Textil	0	0	0	1	2
Kindergärten (bestehend 78m2 +112m2) neu gerechnet 3, da 2 im Feld bestehend	2	95	190	3	9
Materialräume Kindergärten	1	11	11	5	2
Informatikraum	1	63	63	1	7
Lehrerzimmer / Sitzungszimmer	1	47	47	1	7
Lehrerbibliothek inkl. Ca. 4 Arbeitsplätze für LP	0	0	0	1	5
Kopierraum (2 Kopiergeräte, Laminiergeräte, Schneidmaschinen, Papierlager)	1	16	16	1	2
Mehrzweck-Singsaal mit Bühne (oder zusätzlich eine Aula)	1	86	86	1	11
Materialraum Musik (Instrumente)	1	7	7	1	2
Bastelraum	1	63	63	1	7
Werkraum	1	63	63	1	7
Materialraum Basteln und Werken	2	23	46	2	2
Tonraum, Brennofen	1	20	20	0	0
Schulküche	1	29	29	0	0
Religionszimmer	0		0	1	7
Raum Hauswart: Material, Maschinen, etc.	1	63	63	1	5
Schulleitungsbüro/Schulhauskoordination	0	0	0	1	2
Sekretariat	0	0	0	1	2
SSA-Zimmer	1	19	19	1	2
Mittagstisch, Betreuung, Hausaufgaben, 1 Raum mit Küchenzeile	0	0	0	2	7

Total m2

1665

		MUSS			REALISIERT		
Grösse in m2	Total	Anzahl	Raumgrösse in m2	Total	Anzahl	Raumgrösse in m2	Total
5	900	12	75	900			
5	150	1	75	100			
5	300	8	25	200			
0	200	4	50	200			
5	25						
5	50	1	25	25			
5	75	1	75	75			
5	25	1	25	25			
0	270	2	90	180			
5	125	1	25	30			
5	75	1	75	75			
5	75	1	75	75			
0	50		50				
5	25	1	25	25			
10	110	1	110	110			
5	25	1	25	25			
5	75	1	75	75			
5	75	1	75	75			
5	50	1	25	50			
0	0		0				
0	0		0				
5	75		75				
0	50	1	50	75			
5	25	1	25	25			
5	25	1	25	40			
5	25	1	25	25			
5	150	2	75	150			
	3030			2560			0

"multifunktional": KiGa oder Schule

Materialraum generell?

Verwaltung kann auch kombiniert sein

# Abzugebende Arbeiten

## Die Bearbeitungsteams haben folgende Arbeiten zu erbringen:

Darstellung der Skizzen, Ideen, Konzepte und dergleichen, so dass die konzeptionelle, bildnerische und räumliche Qualität deutlich wird. Die konkrete Form der Darstellung in Wort, Skizze und Bild ist den Bearbeitungsteams überlassen.

- Analyse des Ortes, ortsbauliches Konzept
- Schwarzplan
- Situation 1:500  
Aufzeigen der Erschliessung des Gebiets mit Bezeichnung der wichtigen Verkehrsanlagen für Besucher, Lehrpersonen, Kinder, ÖV etc.
- Grundriss/Schnitt/Fassade  
Im Massstab 1:500, Raumstruktur, Raumgefüge, Systemgrundriss, Organisation der Schnittfigur, Verbindung Innen- und Aussenraum  
Darstellung: Bestand (schwarz), Neu (rot), Abbruch (gelb)
- Umgebungsplan mit Sporteinrichtungen
- Ein Schulzimmer im Massstab 1:50 abbilden
- Raumprogramm  
Liste mit effektiven Raumflächen/Zahlen ergänzen
- Visualisierung  
Darstellung von mindestens 2 Stimmungsbildern, Darstellung von charakteristischen Situationen im Aussenraum
- Konstruktion/Material  
Statisches und bauphysikalisches Grundkonzept, Materialfü- gung, Ausdruck der Fassaden
- Kubatur  
Neubau und Bestand
- Modell 1:500  
Darstellung des Konzepts anhand des Grundlagenmodells mit Gips oder Holz
- Layout  
wird vorgegeben

## Abgabetermin

Die Unterlagen müssen **bis am 27.05.2026 um 8:00 Uhr** in den entsprechenden Abgabeordner auf Moodle hochgeladen werden.

**Externe Experten** bei der Schlusspräsentation sind **Robert Surbeck** (Architekt und Fachbeirat FHGR) und die **Gemeinde Schiers**.

# Zwischenpräsentation

## Zwischenkritik

- Situation 1:500  
Analyse, ortsbauliche Grundüberlegungen (Kubatur, Freiraumgestaltung, Wirkung und Ausstrahlung, Darstellung durch Referenzbauten)
- Grundrisse und Schnitte (Konzepte)  
1:500 Entwicklungsschritte der Leitidee, Schematische Darstellung der Raumstruktur, Raumgefüge, Systemgrundriss, Organisation der Schnittffgur, Verbindung Innen- und Außenraum, Darstellungsform entwurfsabhängig  
Darstellung: Bestand (schwarz), Neu (rot), Abbruch (gelb)
- Gestaltungsabsichten  
Visualisierung als Stimmungsbilder
- Modell (Arbeitsmodell)



Zwischenbesprechung der städtebaulichen Idee (Strategische Planung 2024)

# Bewertungskriterien

Am Ende des Semesters präsentieren die Studierenden ihre Projekte. Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Ortsbild und Freiraum
  - Gesamtidee
  - Städtebauliche Integration
  - Aufenthalts- und Freiraumqualitäten [Wahrnehmung]
- Architektur
  - Architektonische Qualität hinsichtlich Gestaltung und Ausdruck
  - Raumwirkung, Materialisierung und Konstruktion
- Funktionalität
  - Flexibilität der Raumstruktur
  - Funktionalität des Raumkonzeptes und der Betriebsabläufe
  - Qualität, Klarheit und Übersichtlichkeit der Erschliessung
- Wirtschaftlichkeit, Bauökonomie und Nachhaltigkeit
  - Wirtschaftlichkeit und Flexibilität der Gebäudestruktur, Flächeneffizienz

Die Gesamtnote setzt sich aus der Bewertung der Präsentation der Zwischenkritik und der Schlusspräsentation zusammen. Notenrelevant sind zudem die Leistungen und Arbeiten während der Tischkritiken. Zu der Zwischenkritik besteht Anwesenheitspflicht für alle Studierenden.



Interventionen dargestellt im Modell (Strategische Planung 2024)

# Beurteilungsraster

Die folgenden Kriterien werden im Zuge der Notengebung bewertet. Sie dienen zur Erfassung der erbrachten Leistung und werden in der Schlusspräsentation gesamthaft bewertet.

## Beurteilungsraster

Das Ziel des Beurteilungsrasters ist es, den Studierenden aufzuzeigen, bei welchen Lernzielen sie eine gute oder mehr als gute Leistung erbracht haben und bei welchen Lernzielen noch Entwicklungspotential besteht. Aus dem Beurteilungsraster lässt sich nicht direkt die Semesternote ableiten.

Kriterium	Noch nicht erreicht 3-4	Erreicht 4-5	Übertroffen 5-6	Lernziel	Gerwichtung
<b>Gestalterische und konstruktive Qualität und Präsentation</b>					<b>80%</b>
<b>Konzept:</b> Substanz der Idee, Aussagekraft des Konzepts, Klarheit der Struktur				Konzeption klar erkennbar, gesamtheitliche und umfassende Lösung zur Aufgabenstellung.	
<b>Gesamtidee:</b> Adäquate Wahl korrekte und konsequente Anwendung				Gewählte Konstruktion und Materialisierung erfüllt die gestalterischen und technischen Anforderungen. Anwendung ist bautechnisch korrekt umgesetzt.	
<b>Funktionalität:</b> Schulabläufe, integration Lehrplan 21				Vorgaben Lehrplan 21 in Idee und Funktionalität umgesetzt.	
<b>Präsentation:</b> Technik und Timing				Instrumente und Darstellungen sind aussagekräftig und überzeugend. Präsentation ist verständlich, entspricht zeitlich der Vorgabe.	
<b>Abgabe Pläne</b>					<b>20%</b>
<b>Pläne:</b> Kann die Entwicklungsidee grafisch transportiert werden?				Pläne entsprechen den definierten Anforderungen.	
<b>Pläne:</b> Layout, Struktur, Vollständigkeit, Visualisierung				Abgabeleistung entspricht der Vorgabe. Darstellungen sind verständlich und gut gestaltet.	
<b>Abgabe:</b> Vollständigkeit, inhaltliche Qualität				Projektbeschreibung ist vollständig und in technischer Hinsicht korrekt formuliert.	

Abschliessende generelle Bemerkungen zum Semesterprojekt können an dieser Stelle eingefügt werden. Es ist den Dozierenden freigestellt, ob sie dies machen oder ob ihrer Meinung nach das oben mit Worten ausgefüllte Beurteilungsraster genügt.

# Wichtige Termine

Mi 18.02.2026

Mi 25.02.2026 **9:00 Uhr Einführung und Begehung in Schiers**

Mi 04.03.2026

Mi 11.03.2026

Mi 18.03.2026

Mi 25.03.2026

Mi 01.04.2026 Kein Unterricht - Studienreise

Mi 08.04.2026 Kein Unterricht - Osterferien

Mi 15.04.2026

Mi 22.04.2026 **Zwischenpräsentation Machbarkeitsstudie**

Mi 29.04.2026

Mi 06.05.2026

Mi 13.05.2026

Mi 20.05.2026

Mi 27.05.2026 **Jurierung Wettbewerb**

# Gruppen

## Gruppe 1

Barhoumi	Zina
Christoffel	Mauro
Fischer	Seraina
Halawa	Jossri

## Gruppe 2

Kleiner	Mika
Rava	Alena
Tornare	Arnaud
Walser	Jasmin

## Gruppe 3

Krsmanovic	Simona
Leutenegger	Andri
Steinmann	Kilian
von Niederhäusern	Celine

## Gruppe 4

Hetemi	Samet
Köhl	Thomas
Lohmann	Lennart
Noverraz	Julie

## Gruppe 5

Kohler	Michelle
Kratter	Giacomo
Merz	Anouk

## Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch/architektur](https://www.fhgr.ch/architektur)

Fachhochschule Graubünden

Scola auta specialisada dal Grischun

Scuola universitaria professionale dei Grigioni

University of Applied Sciences of the Grisons